



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Güterveränderungen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

f. Albert von Amelungen als Ältester mit dem halben Zehnten zu Emmerke und den übrigen Gütern, die die von Amelungen vom Stift zu Lehen haben.⁸ — Vgl. gleich weiter unten.

g. Herbold von Deynhausen, Knappe, mit dem Gute Masenheim [bei Lichtenau] und einem Hofe zu Reelsen.⁹

Später wurden belehnt:

1525 Dezember 14. Albert von Amelungen, Knappe, von wegen aller von Amelungen als de Eldeste, mit dem Seesten Deyll des tegeden tho Emmerke vor Borgentryck gelegen, den er von Erasmus Mertins, Borger tho Pockelsen, gekauft und die Äbtissin ihm übergeben hat, wie er auch andere Teile des Zehnten zu Lehen hat.¹⁰

1514 September 11. Dyderike Westphall, Propst zum Buztorpe und zu Meschede, zu Behof Jostes, sel. Lubberdes Westphall, und Ravens, sel. Hinrikes Westphall Söhnen, Gevettern, mit dem halben Zehnten zu Overen-Nathesungen und mit 9 Huben bei Borcholte, welche teils von dem Geschlechte der Schuwen, teils von den van Refelinhusen herrühren, zu der jährlichen Pacht von 6 Malter Roggen und 9 Schillingen Borcholter Maßes und Währung. Zeugen: Johannes van Immesen, Propst zu Hemeln und der ernveste Caspar van Bergen.¹¹

1529 bestätigt Äbtissin Barbara von Wesenborch als Lehnherrin auf Bitten von Bürgermeister und Rat der Stadt Brakel alle Käufe und Verkäufe, die in betreff der Mittelmühle in der Königstraße geschlossen worden sind.¹²

1534 Juli 8. Barbara van Wesenborch, Eddyse des frygen Styfftes tho Heerße, belehnt Evert van Gudenberge umb truves Dinstes wyllen de Er unsserm Styffte gedaen hebbeth und noch In tho kommende Tziden gerne thon fall und wyll, mydt solchen gudern de . . . von selgen Heren raven vom Calenberge vorlediget unsseren vorfaren und Styffte loese geworden syn Nome- liken vor voldmerssen buten und bynnen und wytmar umb beyde welke Mederde Legerluterssen Gemmeke [Gembek] Wetter Culte umb den Wulffhagen und oc in der graveschop van waldege umb menrinhusen Dusterhusen undt vordt wo de In guthen Stedden gelegen syn.¹³

Güterveränderungen.

1506 Februar 10. Tutte van Harthusen, Provestynne, Regula van Papenheym, Deckenynne, Agnese van der Lippe, Kosterynne und vort dat ganze Capittel des wertliken frygen Styfftes der kerken tho Herse bekennen, daß sie ihren Meiggerhoff, de da belegen ys in der Beltmarcke to Smechten, dem Herman Reyherman, Neßen syner Celiken Huesstrawen, wernher und Henrike, seinen Soenen und allen ihren Erben In meiggerthael undergetan haben, welcher Hof dem Stifte verschrewen und pandeswysse versat und versiegelt ist van den

⁸ U 182. Abschr.

⁹ v. Deynhausen, Gesch. d. Geschl. v. Deynhausen 1 Nr. 264.

¹⁰ U 195.

¹¹ Stolte, Arch. S. 403.

¹² Dr. i. Stadtarch. z. Brakel. N K Uffeburg. Reg. 184.

¹³ St A Marburg Urk. Herrliche Lehen.

Knappen Bernde und Dyderiche gebrodere van der Aſſeborch. To plicht eſte to huere ſollen gegeben werden Twelff Scheppel roggen, twelf Scheppel haveren, und drey molder roggen vyfftehalff molder haveren to dem Salve, und achte Schillinge tho pachtgelde, und ſollen Heuer und Geld bringen in das Kornhaus zu Heerſe. Das Stift ſoll den Meier beſchirmen wie ſeine anderen Meier und wird ihn nicht entſetzen, ſolange das Gut in der Verſchreibung iſt, ſofern er ſich nicht ſelbſt entſetzt, indem er die Heuer nicht zahlen kann oder ſonſt. Der Meier ſoll auch zum Zehnten des Stifts der Nächſte ſein, wenn er dafür gibt, was ein anderer dafür geben will. Wenn der Landſchaft Fehde auſtkommen oder der Meier ſelbſt befehdet werden ſollte, ſoll er zwei oder drei ſeiner Freunde ſchicken, das Stift wird auch zwei oder drei der Seinigen dagegen ſchicken, die ſollen vergleichen, damit der Meier nicht verkürzt werde. Jacob als Erbe des Gutes ſtimmt zu und ſiegelt mit.¹⁴

1508 Februar 21. Barbara, edel geboren van Wezenborch, Äbtiffin, Jutta van Harthufen, Propſtin, Regula van Papenheym, Defanin, Agnes van der Lippe, Kuſterin, und das Kapitel des frigen wertliken Stichtes to Heerſe verkaufen an die Eheleute Johann und Heylewige Brant zu Gezeke zwei freie erbliche eigene Güter, das eine zu Holtthufen vor Gezeke, welches biſher Cordt Bruenhardes, Johann Stympel und Johann Paul in meygertal gehabt, das zweite zu Stalpe, welches biſher Johan Brant, Bernt Klenſe, Johan Lodewiges und Johan Armboſter in meygertal bewirtſchaftet haben.¹⁵

1510 Februar 14. Cordt van Exterde, Knappe, Gertrudt, ſeine elike vrowe, Johan und Frederich, ihre ſöne, Jürgen Ambroſii, Olſe, ſeine elike vrowe, Henrich, vredeſchick und Jürgen, ihre Kinder, verkaufen ihr denſtgut, gelegen to oudenheerſe, mit namen de grote thyhoff, und den Krummenhoff mit ſer Rotſteden, gelegen in dem Dorpe to ouden heerſe und ſes Hove landes darſulves gelegen, ſo dat ihons [jezt] buwet Evert Wyge darſelvest, vrig van aller vogedy, ſo de an uns gekomen ſint in erſtael von den veſten und ſtrengen Knappen van Heerſe, vor hundert viſ und viſtig rinſche Gulden, der [wovon] viſ Gulden wal betalet ſind, und de anderthalf hundert Gulden uns vörtinſet ſollen werden mit twölſ Molder Kornſ, half roggen und halv haver, der Äbtiffin und dem Kapitel des Stifts Heerſe, van den wy dat gud ſus lange to leene hebben gedragen. — Für Jürgen, der kein Siegel hat, ſiegelt Johan Snydt, Bürgermeiſter zu Dringenberg, ſamt ſeinen Radtfründen mit dem Stadtfiegel. Auf Bitten ſiegeln auch die Dedingegliede Her Johan van der Lippe, Proveſt tom Roede bi Cörbeie, und Frederik van Nyhufen.¹⁶

1512 Mai 14. Äbtiffin und Kapitel bezeugen, daß Wilhelm Bruemmer, Bürger der Stadt Volkmarſen, in ihre Hand aufgelaffen hat 5 Pachtlehnhöfe, gelegen in der Mark zu Oſterhauſen, die er biſher vom Stifte in Pachtlehnsrechte getragen, mit Bitte, den Pater Prior und ganzen Convent des Kloſters ſancti Joannis Baptiſte in Volkhardinhuſen [in Waldeck, Kreis der Twiſte], Ordinis Canonicorum Regularium ſancti Auguſtini, Paderborner Biſtoms, damit zu belehnen. Dies geſchieht in der Weiſe, daß das Kloſter

¹⁴ A Nr. 1 fol. 3, Abſchr. od. Konzept. Vgl. 1456 Febr. 22. u. 1583 März 10.

¹⁵ Stolte, Arch. S. 393—94.

¹⁶ U 183. — NK S. 152.

dem Stift jährlich zu Weihnachten von 4 Höfen 2 Mark Warburger Münze geben soll; wenn es zwei Jahre schuldbar säumig ist, hat es sich der Höfe selbst entsetzt. Den fünften Hof soll Bolmer Boissen, Priester, unterhaben. Prior und Konvent werden mit Fleiß darauf bedacht sein, ihn wieder beizubringen; falls das gelingt, sollen sie davon jährlich 6 Schillinge geben.¹⁷

1513 Februar 6. Anna van Dmessen, Provestynne, Regelle van Papenheym, Defenynne, Eynvolt Grappentorp, Kosterynne, und das ganze Kapitel zu Heerse bekennen, daß sie von Ludolf Lüdeken, Bürger zu Brakel, 50 rheinische Goldgulden empfangen haben, und bewilligen ihm, die Ländereien, welche Johan Boden und Herman Olemans vom Stifte in Meierstatt hatten (eine Hube), auf Lebenszeit zu nutzen.¹⁸

1514 August 6. Äbtissin und Kapitel überlassen ihren Hof zu Wirdessen und dazu noch zwei Hufen Landes mit dem Zehnten zu Güntersen und dem Zehnten zu Wirdessen, so de verwöstiget, bewassen und meistlich verkommen syn, der Priorin Ermegarde van dem Kalenberge und dem Konvente des Klosters zu Wilbadesen van sunte Benedicti Ordens to einem erslyken ewygen Leynpachtgude vor eyne ewyge jarlyke pacht nach Heerse zu zahlen, nämlich der Ebdigge siven Molder und dem gemeynen stichte ein Molder. Dedingeslude waren: Johan, Abt, und Baro, Prior thom abdinghove, Theodoricus Westphal, der Kerken to Paderborn Canonik, sünte Peters und Andreas und sünte Walburgis to Meschede provest, Conradus Brinkmann, sancti Petri et Andreae Scholasticus, Bartoldus Smit, in dem Dom to Paderborn Distributor und Vicarius, Jasperus Kater und Hermannus Lüdeken, Vikare zu Heerse, Georgius van Mengersen, Knape, Conradus Brever, Kapellan to Wylbadesen.¹⁹

1515 November 1. Zwischen der Äbtissin Barbaren van Wezeborch und ihrem Kapitel einerseits und Hinrich von Schachten, Knappen, anderseits wird beschloffen Bedreppende syn pacht gud tho Schachten dar de ergemelte Hinrich alle Jar plichtig und schuldych ys van tho gevende tho synem dele . . . dre goltgulden unde dre mark warberscher werynge, Ist aver angesehen syn grote wedderstant schade van Brandes halven dar he van tho hinder komen ys; darum ist ihm verlost und gegunt, daß er statt dessen syn leven langk alle Jar wyll und schall geven Seysteyn verdell korns Brakelscher mate halff Roggen und de andere Helffte havern uthe dem Thegeden to Brockhusen unde sodan korn tho levernde Wynnen brackle In der van Herse Hushern Hus; die wynners des Thegeden sollen in das Haus kommen und geloben, daß sie das Korn dort liefern wollen twyschen mychaelis und martini hylgen dagen. Wenn Hinrich van Schachten den Thegeden selber wollde voren In syn eghen hus und heffte so scholde he des genochastige Vorgen wysen unde setten Wynnen Brockhusen. Vor den vorsejt aller vergangen Jaren will Hinrich von Schachten geben Seß Jar langk durende ver ferdell korns twyggerlegge rogggen unde havern. Hvr noch en boven syn gewesen hy an unde over vor degedingeslude Hinrich van Stockhusen Knape Hans derendalls Borgermeister to Horar Her Jasparus Kater Hermann ludeken alle beleynde prester unde ledematen der kerken to Herse.²⁰

¹⁷ U 186. ¹⁸ U 187. — N K M Nr. 145.

¹⁹ Nach Abschr. i. Schraders literar. Nachlaß, entnommen aus d. Willebadeser Kopialb. im Stadtarch. i. Dortmund.

²⁰ St A Marburg Urk. Stift Herse.

„1528 August 11. Joh. Platenleger ihond to Wartberg wonende und Ise, seine Frau, verkaufen wiederlöslich Herm. Wiggels und Joh. Baulden templerers oder vorstenderen der kerken sante Peter in der huffen vor Wartberg to behoff gemelter parkerken 7 Schill. Jahresrente warb. Währ. für 8 rhein. Goldgulden aus ihren 3 $\frac{1}{2}$ Morgen und einen garth erhaltigen landes in den Velden vor deme Calenberge gelegen, welches in megertale heffet de bescheden Georgen Kefeberg thom Calenberg, frei ane den antall der ierlichs pacht, so deme Stifte tho Herse uthe der ganzen hove landes, so unse vader Thonies Langehenden in erflichenn gebruke und were hevet, wo obiges Land 3 $\frac{1}{2}$ Morgen und ein Gart zugehören, jährlich gibt 9 Schill. u. 3 Pf. Diesen Antheil hat seine Frau Ise als Brautschatz mitbekommen . . .“²¹

1532 September 24. Anna von der Borch, Fruwe, Eddelint van der Alfeborch, Priorin, Helene Freischen, Kelnersche, und ganze Convent des Kloisters tho Gehrden überlassen der Abtissin und dem Kapitel zu Heerse wieder ihre 7 Huben Landes zu Oldenherse, die sie bisher lange von ihnen gehabt haben. Dafür erhalten sie tor Weddersadunge [als Ersatz] den Dalser Zehnten [Dalhausen], 4 Malter Korns Roggen und Hafer aus dem Zehnten zu Frodenhusen, und es werden ihnen erlassen (gequittet) 6 Pfund Wachs und drittelhalb Malter Roggen jährlicher Pacht, die sie bisher von den 7 Hufen Landes ausgegeben haben, dazu 3 Malter Korns, Roggen, Gerste und Hafer, an den Pastor zu Istorp, die sie auch bisher von einer Hufe zu Osterhusen gegeben haben; doch uthbescheden alle jar ein Schaf mit einen Lamme up Mechdach to betalen, so wy de fus lange betalt hebben van veer Hove Landes tho Sidessen und andern gudern tho Eckhusen, und sal de Breif [de] angeit: Ermegardis Dei gratia Herisiensis Ecclesie Abbatissa, den wy by uns beholden, hiermede machtlois syn und blieven, utbeschoden de veir Hove tho Sidessen und de Gudern tho Eckhusen.²²

Die hier genannte Kelnersche Helene Freischen ist die uns schon bekannte Helena Freisken, spätere Abtissin von Kaufungen; sie erscheint hier noch als Mitglied des Gehrdenener Konvents.

1533 März 5. Evert Herbolts, Pastor zu Istorp, verzichtet zu Nutzen der Kirche zu Heerse für sich und seine Nachkommen auf die oben erwähnte Kornrente von jährlich 3 Malter Roggen, Gerste und Hafer, jedes gleich viel, die das Kloster Gehrden zahlen mußte gemäß der „erfbüte“, die bestand zwischen dem Stift und dem Kloster Gehrden. Das Kapitel gelobt, diese 3 Malter fortan zu zahlen zu Brakel zwischen Michaelis und Allerheiligen aus seinen dortigen Einkünften, und falls diese fehlschlagen, aus seinen sonstigen Einkünften.²³

Dienste.

Um das Jahr 1525 wurde der Rat von Neuenheerse von den fürstlich paderbornschen Räten nach Hardehausen beschieden, um Verschiedenes zu verhandeln. Unter anderem wurde von Hermann von Biermunden, Friedrich Westphalen und dem Offizial von Paderborn auch vorgestellt, die Jahrdienste,

²¹ St A M Schrader, Urk. d. Stadt Warburg, Msc. Nr. 440.

²² N K S. 169. Vgl. Urk. v. selben Tage i. Gehrd. Kopialb., gedr. Z 39 II 29.

²³ N K S. 56.